

Als hätte man es von Anfang an geplant. Nach der Wiederbelebung der Marke McCormick unter der Flagge des italienischen Argo-Konzerns zielt die erste neue in Österreich präsentierte Traktorreihe direkt auf das Segment der klassischen Allroundtraktoren. Mit Ausstattungsmerkmalen wie z.B.

- ▶ Eigengewichte unter 3 t,
- ▶ 4-Zylinder-Motoren bei allen drei angebotenen Modellen,
- ▶ einem dank fehlender B-Säule freundlich wirkenden Arbeitsplatz mit ebenem Fußboden hat man sich zum Ziel gesetzt, die alt eingesessenen Platzhirsche am Markt in die Schranken zu verweisen. Wir haben im heurigen Herbst die Gelegenheit genutzt, einen CX75L einem ausgiebigen Praxistest zu unterziehen.

Der Jahreszeit entsprechend sind wir den CX75L den überwiegenden Teil unseres Tests am Acker gefahren. An Anbaugeräten stand uns dabei ein 3-Scharrer-Wendepflug sowie ein 5-Zinken Grubber zu Verfügung. Beide Anbaugeräte werden normalerweise auch mit Traktoren der 70 PS Klasse gefahren, was uns willkommene Vergleichsmöglichkeiten bot.

Eine Lastschaltstufe genügt

Gespannt waren auf die Leistungscharakteristik des 4-Zylinder Perkins-Motor, den McCormick bei allen drei CX-L-Modellen zum Einsatz bringt. Im Vergleich zu anderen Anbietern im Segment der Allround-Traktoren unter 100 PS setzt man durch die Bank auf 4 Zylinder-Motoren mit Turbolader. Je nach Modell liegt die Maximalleistung des 3,3 Liter-Aggregates bei 66,5 PS, 76 PS oder 81,5 PS. McCormick hält sich bei den Leistungsangaben an die ISO TR 14396. Das maximale Drehmoment des CX75L von 235 Nm wird bei 1 600 U/min erreicht.

Im Test am Acker wie auch bei Transportarbeiten auf der Straße zeigte sich der Motor im Teil- wie im Volllastbereich antrittstark und laufruhig. Obwohl nur einstufig ausgelegt, passt die Lastschaltung sehr gut zu der Charakteristik des Motors. Bei Arbeiten am Acker genügt die eine



Die Abmaße der Werkzeugkiste sind eindeutig zu klein ausgefallen.

McCormick CX75L

Motor und Kabine

Der neue McCormick CX-L ist mit seinem kompakten Auftreten wie geschaffen für den Allround-Einsatz. Bei Motor und Kabine spielt er sein Können voll aus. Doch wo Stärken, da auch Schwächen. Lesen Sie mehr in unserem Praxistest.

Lastschaltstufe allemal, um nach dem Vorgewende möglichst zügig wieder die angepeilte Arbeitsgeschwindigkeit zu erreichen. Bei Transportarbeiten auf der Straße hatten wir kein Problem, den Traktor mit Gangwechseln ohne Einsatz der Lastschaltung auf Touren zu halten.

Bei regelmäßigen Arbeiten im Ackerbau sollte der Traktor auf jeden Fall mit zusätzlichen Frontgewichten bestückt werden. Denn der Traktor wiegt laut Hersteller gerade einmal 2 950 kg. Speziell am Vorgewende führt dies immer wieder dazu, dass die Vorderachse ausgehoben wird. McCormick hat für diesen Zweck einen Satz Frontgewichte mit 180 kg im Programm.

Um diesen Zusatzballast ohne große Anstrengungen montieren zu können, ist das Gesamtgewicht auf fünf Einzelgewichte zu je 36 kg aufgeteilt. Deutlich teurer in der Anschaffung, dafür aber auch freizügiger einsetzbar, wäre die ebenfalls optional erhältliche Fronthydraulik. Mit ihr kann auch das Problem des fehlenden Ballasts an der Traktorfront einfacher gelöst werden.

Auf eine elektronische Hubwerksregelung mussten wir bei unseren Testeinsätzen verzichten. Sie findet sich zwar auf der Liste der Zusatzausstattungen. Bei unserem Testtraktor war sie aber nicht eingebaut. Die beiden Hebel für die mechanische Hubwerksregelung liegen sehr gut in der Hand. Bei ihrer Bedienung kann der rechte Arm ohne weiteres bequem am Kotflügel abgestützt werden.

Auf die unterschiedlichsten Meinungen unserer Testfahrer stießen wir bei der Beurteilung der Bedienelemente für die Hydraulikkreisläufe. McCormick rüstet die CX-L-Reihe mit bis zu vier Kreisläufen aus, die über rechts neben dem Fahrer am Kotflügel angebrachte

Hebel bedient werden. Die eher beengten Platzverhältnisse in der Kabine führen dabei dazu, dass die Hebel unserer Ansicht nach viel zu eng beieinander sitzen. Die von uns bei Traktortests mit einbezogenen Praktiker waren jedoch anderer Meinung.

Einer unserer Testfahrer vermerkte die engen Abstände zwischen den Hebeln

PLUS & MINUS

- antrittstarker, elastischer Motor
- durchgehend ebener Kabinenboden
- ausstellbare Frontscheibe
- beengte Platzverhältnisse in der Kabine,
- Werkzeugkiste zu klein,
- unzeitgemäße Scheibenwischerbedienung



Der 4-Zylinder-Motor von Perkins ist antrittstark, elastisch zu fahren und laufruhig.



Die Motorhaube ist wie bei einem Pkw über einen Seilzug zu öffnen.

sind seine Trumpfkarten



sogar als positiven Punkt auf seinem Testprotokoll. Der Grund für seine Beurteilung: So können bei Bedarf gleich mehrere Kreisläufe mit einer Hand gesteuert werden. Offenbar weiß man auch bei McCormick aus dieser Not eine Tugend zu machen. Denn besagte Hebel sind auch als Bedienelemente für den Frontlader-einsatz gedacht.



Für die unglückliche Position des Gaspedals gibt es schon eine neue Lösung.

Durchgehend ebener Kabinenboden

Das Platzangebot in der Kabine ist aus Sicht des Fahrers ausreichend. Bei direkten Vergleichen mit anderen Traktoren in diesem Leistungssegment kann der CX-L bei Kaufinteressenten vorweg sicherlich mit dem durchgehend flachen Kabinenboden punkten. Auf Armlehnen muss der Fahrer aus Platzgründen dagegen verzichten.

Hier kann der Beifahrersitz wenigstens auf der linken Seite als entsprechender Ersatz herangezogen werden. Die fehlende B-Säule lässt den Innenraum der Kabine angenehm hell erscheinen. Bei Einsätzen in der warmen Jahreszeit werden die Fahrer die ausstellbare Frontscheibe der Kabine zu schätzen wissen. Eine Klimaanlage ist zwar auf der Liste der Zusatzausstattungen angeführt, wurde in

Österreich aber bislang nur von einem Bruchteil der CX-L-Käufer geordert.

Der klassische Grünlandbetrieb wird auch den serienmäßig auf der rechten A-Säule der Kabine hochgezogenen Auspuffgoutieren. Wer ihn dagegen unbedingt nach unten weg montiert haben möchte, wird auf der Liste der Sonderausstattungen fündig.

Die Steuerung beider Scheibenwischer über einen simplen Schalter direkt am Gehäuse entspricht nicht den momentan üblichen Bedienungsstandards. Im Fall der CX-L-Reihe hat das aber einen bestimmten Hintergrund. McCormick bietet diese Traktoren auf einigen Märkten nämlich als Open-Air-Variante mit Überrollbügel an. Um den Traktor ohne großen Aufwand in der Fertigung ohne Kabine produzieren zu können, sind die elektrischen Einrichtungen von Traktor und Kabine strikt voneinander getrennt.



Obwohl der Innenraum der Kabine eher kompakt gehalten ist, wird der vorhandene Platz gut genutzt.



Anstelle der mechanischen Hubwerksregelung wird optional auch EHR angeboten.



Als kleines Zugeständnis an die Open Air-Varianten des CX-L ohne Kabine können die Scheibenwischer nur direkt am Gehäuse bedient werden.

Das ist auch der Grund dafür, warum die Düsen der Heizung nur entlang des Kabinendachs angebracht sind. Außerdem erklärt sich damit auch die Ursache für die auf zwei Orte aufgeteilten Fahrzeugsicherungen.

In der Kabine fehlen Ablagemöglichkeiten für Handy, Geldbörse oder Schlüsselbund. Nichtraucher steht allerdings die Möglichkeit offen, das Handy stets bei der Hand zu haben, in dem es einfach in den Aschenbecher gestellt wird.

Kleine Werkzeugkiste

Das im Betrieb überzeugende kompakte Auftreten des Traktors stößt bei gewissen Detailfragen an räumliche Grenzen. Ein Beispiel dafür sind die nicht gerade großzügig ausgefallenen Abmessungen der Werkzeugkiste. Diese sind so knapp bemessen, dass nicht einmal ein



Für den vorhandenen Platz ist der Beifahrersitz groß genug ausgefallen.

Fotos: Hawlicek



Aufgrund der platzsparenden Anordnung der Bedienelemente für die Hydraulikkreisläufe können auch mehrere Kreisläufe auf einmal gesteuert werden.

DATENKOMPASS



CX75L

Motor:
Perkins 4-Zylinder Turbodiesel, 3,3 l Hubraum, 56 kW/76 PS laut DIN ISO TR 14396, maximales Drehmoment: 235 Nm bei 1600 U/min, entspricht der Abgasnorm Trier II

Getriebe:
15/15 vollsynchronisiertes-Wendegetriebe mit mechanischer Wendeschaltung und einstufiger Lastschaltung

Zapfwelle:
540, 750; optional 540, 1000

Hydraulik:
Hubkraft 3400 kg, Lenk- und Arbeitshydraulik: 27 plus 57 l/min

Lenkung:
Hydraulische Servolenkung, 60° Lenkeinschlag, Wenderadius 4,00 m

Listenpreis: 31 608,33 € exkl. MwSt.

(Herstellerangaben)

22/24-Ringschlüssel und ein Hammer darin Platz finden. Da wir den im Testeinsetz gefahrenen Wendepflug schlecht direkt am Hof einstellen konnten, blieb uns nichts anderes übrig, als das Werkzeug in der Kabine zu verstauen.

Für die täglichen Wartungsarbeiten genügt ein Handgriff, um die einteilige Motorhaube über einen Seilzug zu öffnen. Die beiden Seitenabdeckungen sind dagegen nur mit dem Schraubenschlüssel demontierbar. Eine wie wir glauben vertretbare Einschränkung. Sie fällt hauptsächlich beim Reinigen der Kühler ins Gewicht. Luftfilter und Starterbatterie sind dafür gut erreichbar direkt vor dem Kühler platziert.

Auf einige Kritikpunkte der ersten in Österreich eingesetzten CX-L-Modelle reagierte der Generalimporteur, die Dietrich GmbH in Fischamend, überraschend schnell mit konkreten Änderungswünschen in Richtung Werk. Das betrifft in erster Linie die eher als unglücklich zu bezeichnende Position des Gaspedals. Dieses ist leicht schräg versetzt unter dem Bremspedal platziert. Mit Arbeitsschuhen ist der Weg mit dem Fuß auf das Pedal nur durch regelrechtes Einfädeln unter das Bremspedal zu finden. Ebenso muss der rechte Fuß beim Wechseln von Gas auf Bremse unter dem Bremspedal hervorgezogen werden. Mit Detailänderungen bei der Pedalerie soll diese kleine Schwachstelle bald behoben sein.

Eine weitere angedachte Änderung betrifft die Länge des Schalthebels, der für groß gewachsene Fahrer etwas zu kurz ausgefallen ist. Die dritte ins Auge gefasste Abstimmung mit den Wünschen des österreichischen Marktes betrifft die Anhängerkupplung. Diese war bei unserem Testtraktor noch nicht aus der Kabine mit Seilzug zu bedienen. Auf dem von uns gefahrenen CX75L waren zudem keine schwenkbaren Kotflügel für die Vorderachsen montiert. Im Serienumfang sind diese jedoch enthalten.

Fazit

Als echter Newcomer am heimischen Traktorenmarkt trifft der CX75L bei vielen entscheidenden Punkten im Segment unter 100 PS zielsicher ins Schwarze. Der 4-Zylinder Perkins Motor ist antrittstark, elastisch und noch dazu angenehm lauffähig. Der Innenraum der Kabine wirkt ohne B-Säule trotz der kompakten Abmessungen freundlich und hell.

Dem ebenen Kabinenboden prophezeien wir schon jetzt eine große Wirkung am Markt. Das Eigengewicht des Traktors von 2950 kg, die kompakten Außenabmessungen und der Lenkeinschlag von 60° schränken seine Verwendungsmöglichkeiten auch bei Arbeiten am Hof kaum ein.

Stefan Hawlicek